

PROTOKOLL

über die 22. Sitzung des **Beirates Huchting**,
am Montag, 17.05.2021, als **Video-/Telefonkonferenz per GoToMeeting**

vom Ortsamt:	Herr Eggers, Herr Schlesselmann, Herr Timmermann
vom Beirat:	Herr Böse, Herr Bries, Herr Hamen, Frau Horn, Herr Horn, Frau Jahnke, Frau Kretschmann, Frau Mollenhauer-Thein, Herr Monsig, Frau Schubert, Frau Seifert, Herr Siepkker, Frau Wendt, Frau Otto-Kleen, Frau Radke
entschuldigt:	Frau Böcker
Gäste	Frau Krümpfer, Herr Fecker, Herr Bodeit (Bürgerschaftsabgeordnete); Pressevertreter:innen zu TOP 2: Frau Balatsan zu TOP 3: Frau Reiche, Herr Scherch (beide Amt für Straßen und Verkehr/ASV), Herr Caserta, Herr Schwebke (beide CTB), Herr Heuer BSAG zu TOP 4: Antragsteller:innen

Die Sitzung wird um 19:00 Uhr mit der Begrüßung der Mitglieder des Beirates Huchting, der Gäste, der Bürger*innen und der Presse via GoToMeeting und Live-Stream via Facebook eröffnet. Aufgrund der aktuellen Corona-Pandemie findet die Sitzung als Videokonferenz statt. Der Beirat stimmt der Sitzung als Videokonferenz inkl. Live-Stream zu (einstimmig).

Der Vorsitzende bedankt sich beim Bürgerhaus Gemeinschaftszentrum Obervieland für den technischen Support der Beiratssitzung, der es ermöglicht, die heutige Sitzung im Internet zu „streamen“.

Die ordnungsmäßige Ladung und die Beschlussfähigkeit werden einstimmig festgestellt. Abstimmungen erfolgen in der Videokonferenz. Jedes Beiratsmitglied wird dazu namentlich aufgerufen (einstimmig).

Die Redezeit ist auf 2 Minuten begrenzt (ausgenommen Referent:innen).

Tagesordnung:

- TOP 1 Anfragen, Wünsche und Anregungen aus der Bevölkerung
- TOP 2 Neue Gesundheitsfachkraft in Huchting; Vorstellung
- TOP 3 Verlängerung Straßenbahnlinien 1 und 8
- TOP 4 Globalmittelvergabe 2021
- TOP 5 Digitalisierung der Offenen Kinder- und Jugendarbeit
- TOP 6 Verschiedenes

TOP 1 Anfragen, Wünsche und Anregungen aus der Bevölkerung

Eine Bürgerin beantragt eine Überprüfung der Ferienbetreuung in Huchting.

Der Vorsitzende verweist darauf, dass das Thema bereits im Fachausschuss Bildung, Kindertagesstätten und Sport diskutiert und eine Prüfbitte an das Bildungsressort gestellt wurde. Auf Zuruf können solche Themen nicht bearbeitet werden.

Aus dem Beirat wird darauf hingewiesen, dass der Antrag nur sachgerecht mit einer entsprechenden Vorbereitung behandelt werden kann.

Der Antrag wird in den Fachausschuss Bildung, Kindertagesstätten und Sport am 25.05.2021 verwiesen.

Ein Bürger bittet um Information zu folgenden Themen:

1. Zukunft des Spielplatzes im Grünzentrum Sodenmatt an der Linse.

Der Vorsitzende teilt mit, dass aus Gründen der Verkehrssicherheit die Spielgeräte abgebaut wurden. Ein Beteiligungsverfahren (auch zusammen mit Kindern) und die Aufstellung von Ersatzspielgeräten sind seitens der zuständigen Behörde geplant.

2. Frage nach einer technischen Möglichkeit, Mülleimer mit einem Deckel aufzustellen. Problem: Vögel (insbesondere Krähen) entnehmen Müll und verteilen diesen im Umfeld der Müllbehälter

Das Ortsamt wird sich mit der zuständigen Behörde zu dem Thema in Verbindung setzen.

TOP 2 Neue Gesundheitsfachkraft in Huchting; Vorstellung Frau Balatsan

Seit der zweiten Corona-Infektionswelle zeigt sich ein ungleich verteiltes Infektionsgeschehen in den Bremer Stadtteilen. Insbesondere in strukturell benachteiligten Quartieren liegen die Fallzahlen deutlich über dem bremischen Durchschnitt. Der Bremer Senat hat auf dieses Geschehen kurzfristig mit der Bewilligung stadtteilbezogener Unterstützungsangebote reagiert. Dafür werden Gesundheitsfachkräfte eingesetzt, die dazu beitragen sollen, dass die Bewohnerinnen und Bewohner passgenau und niedrigschwellig Informationen zum Coronavirus und den Pandemiemaßnahmen in Bremen erhalten. Im Stadtteil Huchting ist seit dem 01. März 2021 Frau Balatsan als Gesundheitsfachkraft tätig.

Die Arbeit der Gesundheitsfachkräfte wird von der Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Bremen/Niedersachsen e. V. (LVG & AFS) koordiniert. Frau Balatsan ist für die Zeit ihrer Tätigkeit in den Räumen des Orsamtes Huchting angesiedelt. Ziel ist es, dass sie eng mit den Akteuren vor Ort zusammenarbeiten kann.

Frau Balatsan skizziert kurz ihre Ziele und die bereits angestoßenen Projekte im Stadtteil. Hierzu zählt die Beratung der AWO-Einrichtungen zum Thema Impfung. Bei Bedarf ist Frau Balatsan unter anna.balatsan@gesundheit-nds.de erreichbar. Weitere Information unter: [Soziale Stadt Bremen - Kontakt Gesundheitsfachkraft in Huchting](#)

Der Beirat heißt Frau Balatsan herzlich Willkommen im Stadtteil. Es wird darum gebeten, dass bei der Planung von Projekten auch die Huchtinger Schulen einbezogen werden. Frau Balatsan teilt mit, dass die Themen Bewegung, Ernährung und Gesundheit im Vordergrund stehen. Ein weiterer Baustein ihrer Arbeit ist das Thema Integration. Hierzu steht sie bereits mit dem Haus der Familie und im Stadtteil ansässigen Flüchtlingsunterkünften im Austausch.

Ein Bürgerschaftsmitglied bittet den Beirat darum, die Gesundheitsfachkraft in die Netzwerke des Stadtteils einzubinden.

TOP 3 Verlängerung Straßenbahnlinien 1 und 8

Der Beirat hatte im Vorfeld der Sitzung um Klärung folgender Punkte gebeten:

Ausgleichsmaßnahmen

2021 hat der Ausbau der Straßenbahnlinie 1 im Stadtteil begonnen. Im ersten Bauabschnitt wurden über 600 Bäume entlang der geplanten Trassenführung gefällt. In der heutigen Sitzung soll dargestellt werden, an welchen Standorten Kompensationsmaßnahmen erfolgen können.

Frau Reiche, Leiterin der Abteilung Entwurf und Neubau von Straßen beim Amt für Straßen und Verkehr (ASV) vertritt den Vorhabenträger. Sie informiert über die Zusammensetzung der heute anwesenden Projektmitglieder. Ihr Mitarbeiter Herr Scherch ist als Projektleiter für die Planung der Straßenbahnverlängerung der Linien 1 und 8 zuständig. Unterstützt wird das ASV durch die CTB (Herr Caserta, Herr Schwebke).

Oberstes Ziel ist es, Ausgleichsmaßnahmen für Baumverluste ortsnah entlang der Strecke zu kompensieren. Sofern das nicht möglich ist, sind Ersatzmaßnahmen in ortsnahen Gebieten zu prüfen. Zum Ausgleich für Gehölzpflanzungen wurden Flächen in der Ochtumniederung geprüft, ob diese für Ersatzmaßnahmen nutzbar sind.

Aus dem Beirat wird kritisiert, dass nicht eindeutig erkennbar ist, in welchen Bereichen Prüfungen für Ausgleichsflächen erfolgt sind bzw. aus welchen Gründen diese abgelehnt wurden.

Herr Scherch teilt mit, dass Ausgleichsmaßnahmen nur vereinzelt am Ort der Fällung durchgeführt werden können. Darüber hinaus liegen noch keine konkreten Planungen für Ersatzmaßnahmen vor. Zurzeit könne nur von Überlegungen berichtet werden, wo Gehölzansiedlungen möglich sein könnten. Über genaue Details kann erst berichtet werden, wenn das gesamte Gebiet bewertet wurde. Die genaue Anzahl der zu kompensierenden Flächenäquivalente ergibt sich aus der Bewertung.

Frau Reiche teilt mit, dass das Thema Ausgleich sehr komplex ist und viele Facetten beinhaltet. Wichtig ist, dass Flächen vorhanden sind. Das Prinzip: „Baum fällen, Baum setzen“ ist in der Praxis nicht an jedem Standort möglich.

Der Beirat verweist auf die hohe Anzahl an gefälltten Bäumen entlang der geplanten Trassen. Es ist nicht nachvollziehbar, warum Bäume nicht dort nachgepflanzt werden können, wo gefällt wurde.

Der Vorsitzende teilt mit, dass nach Gesprächen mit dem Park links der Weser e.V. deutlich wurde, dass ein großes Interesse daran bestehe, Bäume im Park anzupflanzen. Zum Teil auch als Ersatz für Bäume, die aufgrund von Sturmschäden abgängig sind. Er plädiert dafür, erneut mit dem Parkverein Kontakt aufzunehmen. Darüber hinaus bittet er das Amt für Straßen und Verkehr um einen Planausschnitt, wo im Naturschutzgebiet der Ochtumniederung in Brokhuchting Pflanzungen vorgesehen sind.

Herr Caserta informiert, dass nach aktuellem Stand 300 Bäume gefällt wurden. In der nächsten Fällperiode kommen 200 Bäume hinzu.

Frau Reiche teilt mit, dass sie die Bitten des Beirates zu Ausgleichsmaßnahmen überprüfen und in einer der nächsten Beiratssitzungen berichten werde.

Aus dem Beirat wird dafür plädiert, private Baumpatenschaften zu prüfen. Die Idee ist, dass Bürger:innen eine Patenschaft übernehmen und einen Baum auf privater Fläche pflanzen.

Herr Scherch teilt mit, dass die Idee der Baumpatenschaften geprüft wird.

Ein Bürgerschaftsmitglied teilt mit, dass die Diskussion ohne Bewertungs- und Entscheidungsgrundlagen geführt wird und ohne Übersicht über konkrete Flächen.

Dem Beirat Huchting liegen zwei Anträge zum Thema vor:

1. Antrag der SPD „Kompensationsflächen auf privatem Grund - Ersatzpflanzungen von Bäumen in Huchting
2. Änderungsantrag der Beiratsfraktion DIE LINKE

Abstimmung zu 1. Änderungsantrag die Linke:

Der Beirat Huchting möge beschließen:

Der Beirat Huchting fordert die zuständige senatorische Behörde auf, für die Fällungen der rund 600 Bäume - aufgrund der Streckenverlängerung der Straßenbahnlinien 1 und 8 – so weit wie möglich gleichwertige Ersatzpflanzungen von Bäumen in Huchting vorzunehmen. Sollte dies nicht möglich sein, fordert der Beirat Huchting die zuständige senatorische Behörde auf, für jeden gefälltten Baum zwei neue Bäume zu pflanzen.

Der Beirat Huchting fordert die zuständige senatorische Behörde auf zu prüfen, ob diese Ersatzpflanzungen auch auf privatem und halböffentlichem Grund in Huchting realisiert werden können.

Abstimmungsergebnis:

11 Nein, 5 Ja-Stimmen (der Antrag wird abgelehnt)

Abstimmung zu 2. Antrag der SPD-Beiratsfraktion:

1. **Ersatzpflanzungen von Bäumen auf privatem und halböffentlichem Grund in Huchting in Form von „Baumpatenschaften“ auf deren Realisierung zu prüfen**

Abstimmungsergebnis:

15 JA-Stimmen, 1 Enthaltung

2. **Zusammen mit Wohnungsgesellschaften wie der Brebau oder der Gewoba in Kontakt zu treten, um zu klären, ob auf deren Grundstücken Platz für Ersatzpflanzungen gegeben sind**

Abstimmungsergebnis:

16 Ja-Stimmen

Der Beirat fasst folgenden Beschluss:

Der Beirat Huchting fordert die senatorische Behörde für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau (SKUMS) dazu auf:

- 1. Ersatzpflanzungen von Bäumen auf privatem und halböffentlichem Grund in Huchting in Form von „Baumpatenschaften“ auf deren Realisierung zu prüfen**
- 2. Zusammen mit Wohnungsgesellschaften wie der Brebau oder der Gewoba in Kontakt zu treten, um zu klären, ob auf deren Grundstücken Platz für Ersatzpflanzungen gegeben sind**

Begründung:

2021 hat der Ausbau der Linie 1 im Stadtteil begonnen. Im ersten Bauabschnitt wurden über 600 Bäume entlang der geplanten Trassenführung gefällt. Das Bundesnaturschutzgesetz verpflichtet denjenigen zur Kompensation durch Maßnahmen von Naturschutz und Landschaftspflege, der in Natur und Landschaft (z.B. durch den Bau von Gebäuden etc.) eingreift. Die Eingriffsregelung basiert auf der Verursacherhaftung, ihr Grundprinzip lautet: Was an einer Stelle der Natur in Folge einer Baumaßnahme verloren geht, soll – soweit der Eingriff nicht vermieden oder vermindert werden kann – möglichst ähnlich und in der Nähe wieder entstehen können. Die Kompensationsmaßnahmen müssen zudem geeignet sein, das Landschaftsbild landschaftsgerecht wiederherzustellen oder neu zu gestalten. Art und Umfang dieser Maßnahmen hängen von der Landschaftsverträglichkeit des Vorhabens (Lage, Größe, Gestaltung, Nutzung, Landschaftsraum etc.) ab. Sie reichen von der Einbindung durch Einzelbäume bis hin zur geschlossenen Anpflanzung eines Vorhabens. Auf der Beiratssitzung vom 26.10.2020 hat die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau, Frau Maike Schaefer, zugesichert, für die vorgenommenen Baumfällungen Ersatzflächen zu suchen. Ersatzpflanzungen wären danach auch in anderen Stadtteilen bzw. benachbarten Gemeinden durchzuführen, wenn Neupflanzungen in Huchting nicht möglich sind. Aus diesem Grund sollten auch alternative Lösungen für den Stadtteil Huchting in Betracht gezogen werden, beispielsweise Ersatzpflanzungen auf privaten Flächen von Wohnungsgesellschaften, von Bürger:innen im Stadtteil Huchting oder Flächen des Vereins „Park Links der Weser“ zu prüfen. Anpflanzungen auf privatem oder halböffentlichem Grund wären unter der Voraussetzung einer „Baumpatenschaft“ gegeben, in der sich Grundstückseigentümer:innen dazu verpflichten, nach der Pflanzung die Pflege und Bewässerung zu übernehmen.

Die weitere Diskussion wird in den Fachausschuss Verkehr am 22.06.2021 (Prüfergebnis Flächen für Ausgleichsmaßnahmen) verwiesen.

Die Sitzung wird für eine kurze Pause unterbrochen (21.07 Uhr bis 21:14 Uhr).

Geh- und Radwegführung im Willakedamm

Der Beirat Huchting lehnt die geplante Geh- und Radwegführung im Willakedamm ab. Im Vordergrund steht der Schutz des Fuß- und Radverkehrs in Form eines von der Fahrbahn abgesetzten Radweges und eines getrennten Gehweges am Willakedamm.

Aus dem Beirat wird vorgeschlagen, dass das Amt für Straßen und Verkehr die Einrichtung einer Fahrrad- oder Spielstraße prüft.

Die Diskussion wird im Fachausschuss Verkehr zusammen mit Vertreter:innen des ASV fortgeführt.

Abstimmungsergebnis:

16 Ja-Stimmen (einstimmig)

Geh- und Radwegführung in der Heinrich-Plett-Allee

Der Beirat Huchting lehnt die geplante Geh- und Radwegführung in der Heinrich-Plett-Allee ab. Im Vordergrund steht der Schutz des Fuß- und Radverkehrs in Form eines von der Fahrbahn abgesetzten Radweges und eines getrennten Gehweges.

Das Amt für Straßen und Verkehr verweist auf den bestehenden Planfeststellungsbeschluss für die Verlängerung der Straßenbahnlinie 1 bis Mittelshuchting einschließlich der Straßenbahnlinie 8 bis zur Landesgrenze Bremen/Niedersachsen.

Die Diskussion wird im Fachausschuss Verkehr zusammen Vertreter:innen des ASV fortgeführt.

Abstimmungsergebnis:

16 Ja-Stimmen (einstimmig)

Gleichrichterwerke

Im Zuge der Verlängerung der Straßenbahnlinie 1 und 8 sind neue Gleichrichterwerke im Stadtteil erforderlich. In der Planfeststellung sind zwei neue Standorte ausgewiesen:

1. Am Ende des Neuen Damms
2. In der Heinrich-Plett-Allee (auf dem Parkplatz des Netto-Marktes)

Das Gleichrichterwerk am Standort Roland Center ist ein Ersatzbau, der aufgrund von neuen technischen Anforderungen notwendig ist.

Gleichrichterwerke sind Einrichtungen zur Bahnstromversorgung und erforderlich, um eine gleichmäßige Spannung in der Straßenbahn-Fahrleitung zu erzielen.

Der Beirat wird darum gebeten, in der heutigen Sitzung eine Stellungnahme zu der Außengestaltung der Gleichrichterwerke abzugeben.

Der Beschluss zur Außengestaltung der Gleichrichterwerke wird per Umlaufverfahren gefasst.

Protokollnotiz:

Bei einem Gesprächstermin zwischen der BSAG und dem Koordinierungsausschuss des Beirates Huchting wurden verschiedene Lösungsansätze für die Außengestaltung der Gleichrichterwerke diskutiert. Die BSAG wird das Ergebnis in einen finalen Planentwurf aufnehmen und an den Beirat zur Abstimmung weiterleiten.

TOP 4 Globalmittelvergabe 2021

Die Abstimmung über die Globalmittelvergabe erfolgt en bloc. Folgende Anträge liegen dem Beirat zur Abstimmung vor:

1. Arbeit & Ökologie
Teichsanierung an der Amersfoorter Straße 8 (hinter Gebäude G)

Kosten: 1.858,83 €

Antragssumme: 964,33 €

Hinweis: Es gibt zwei Anträge von Arbeit und Ökologie für die 1. Tranche.

Dem Antrag wird zugestimmt.

2. TuS Huchting von 1904 e.V.

Zuschuss zur Anschaffung eines Wattbikes (Fitness-Bike) für das Kraftwerk04

Kosten: 6.064,24 €

Antragssumme: 3.032,00 €

Dem Antrag wird zugestimmt.

3. Kulturladen Huchting

WÜRDE – Eine Installation im Park links der Weser

Kosten: 5.800,00 €

Antragssumme: 1.650,00 €

Dem Antrag wird zugestimmt.

4. Arbeit & Ökologie

Anbringung von Folien/Aufklebern zur Verringerung von Vogelschlag

Kosten: 962,41 €

Antragssumme: 845,41 €

Hinweis: Es gibt zwei Anträge von Arbeit und Ökologie für die 1. Tranche.

Dem Antrag wird zugestimmt.

5. Johanna Rafalski

„CoronaSpuren“ – coronagerechte Open-Air-Ausstellung vom 01.05.2021 – 31.10.2021

Kosten: 3.800,00 €

Antragssumme: 2.500,00 €

Herr Schlesselmann teilt mit, dass er den Antrag von Frau Rafalski „CoronaSpuren“ - coronagerechte Open-Air-Ausstellung beim Aktionsprogramm lebendige Stadtteilzentren angemeldet hat. Eine Bewilligung/Entscheidung steht Ende Juli an. Das Projekt bzw. die Mesh-Banner sollen an markanten Stellen im Stadtteilzentrum an Gebäuden, leerstehenden Gebäuden, Bauzäunen (z.B. Straßenbahnbaustellen) etc. in Abstimmung mit dem Beirat aufgestellt werden und das Stadtteilzentrum durch Kunst im öffentlichen Raum aufwerten. Er empfiehlt, soweit das Projekt im Beirat Zustimmung findet, den Beschluss so zu fassen, dass, soweit keine anderen Zuwendungen gewährt werden, Globalmittel eingesetzt werden (Nachrangigkeit).

Dem Antrag wird zugestimmt.

6. Stadtteilmfarm Huchting e.V.

Ein neues Alpaka für die tiergeschützte pädagogische Arbeit

Kosten: 2.000,00 €

Antragssumme: 2.000,00 €

Dem Antrag wird zugestimmt.

7. Jugendfeuerwehr Bremen Huchting

Anschaffung von einem Unterkunftszelt

Kosten: 4.488,98 €

Antragssumme: 4.000,00 €

Dem Antrag wird zugestimmt.

Aufgrund der fortgeschrittenen Uhrzeit werden die nachfolgenden Tagesordnungspunkte vertagt.

Ende der öffentlichen Sitzung um 22:46 Uhr.

gez.
Herr Bries
(Beiratssprecher)

gez.
Herr Schlesselmann
(Sitzungsleiter)

gez.
Herr Eggers
(Protokoll)